

Protokolle der Arbeitsgruppen zur Weiterentwicklung des Ganztags

1. Rhythmisierung (Taktung am Nachmittag, Gestaltung der Hausaufgabenzeit, ...)
2. Grundsätze der Schülerpartizipation
3. Aktivitäten in den Gruppen (Stammgruppen, Früh- und Spätbetreuung, Ferien)
4. Neigungskurse
5. Sicherheit (Aufsichten, Abholsituation, Umgang mit besonderen Ereignissen, Kinderschutz, ...)
6. Stammgruppensystem: Evaluation des Systems und Nachdenken über Veränderungen (beispielsweise freitags oder nach 15 Uhr oder für Jahrgänge 5&6)

Arbeitsauftrag:

Die Arbeitsgruppe soll konkrete Probleme zu ihrem Arbeitsfeld benennen, machbare Lösungen zu den benannten Problemen diskutieren und Lösungsvorschläge schriftlich bis zum 7.4. ausarbeiten. Dabei sind die bisher schon formulierten Qualitätsstandards zu beachten.

Zielsetzung für die heutige Arbeit (3.3.2017):

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Vorstellen, Wahl eines Gruppensprechers, eines Zeitwächters und eines Protokollanten | 5 Minuten |
| 2. Benennen konkreter Probleme in diesem Bereich des Ganztags;
ggf. Einstieg in den Arbeitsprozess mit dem Finden von Lösungsansätzen | 20 Minuten |
| 3. Planung der weiteren Arbeit zu diesem Arbeitsfeld bis zum 7.4.2017 | 5 Minuten |
| 4. Abgabe des Protokolls: Aufhängen an der vorgesehenen Stellwand | |

Arbeitszeit: 30 Minuten!!!

Termin:

**Abgabe der Lösungsvorschläge zu den benannten Problemen bis zum 7.4.2017 (16 Uhr)
per Mail bei der Ganztagskoordinatorin (Katrin.Peterlowitz@bsb.hamburg.de)**

Arbeitsgruppe „Rhythmisierung“	
<p><u>Mitglieder der AG</u> Lehrerkollegium: Frau Anheier, Frau Niedermeyer, Frau Wilbert AWO-Team: Frau König, Herr Hochgräfe Elternschaft: Herr Arp, Frau Becker</p> <p>Gruppensprecher/in: ---</p>	
Übersicht über die Problemfelder / Probleme (ggf. mit Beispielen)	Lösungsideen:
<p>Die Rhythmisierung kommt nicht jedem Kind entgegen.</p> <p>Es findet zu viel in zu wenig Zeit statt.</p> <p>Taktung der Hausaufgaben vor 15 Uhr aufgrund des Beschlusses der Schulgemeinschaft "HA-Zeit für alle verbindlich bis 15 Uhr" → Soll der Kern des Nachmittags die HA-Betreuung oder "etwas Schönes" (Freizeit / Angebote) sein.</p> <p>Raumproblem</p>	<ul style="list-style-type: none"> • feste Strukturen aufweichen • HA-Betreuung freiwillig nach Erlaubnis der Eltern (Pilotprojekt in Gruppe Lambarene) • Tandemgruppe: ein Raum für HA und ein Raum zum Spielen * Klammersystem mit HA-Raum für die Aufsicht: Wo sind die Kinder? • Einbindung von Schülern als zusätzliche HA-Betreuer
<p>Planung der weiteren Arbeit der Arbeitsgruppe: ---</p>	

Arbeitsgruppe „Grundsätze der Schülerpartizipation“	
<p><u>Mitglieder der AG</u> Lehrerkollegium: Herr Brüggemann, Herr Dittmann AWO-Team: Herr Schröder, Herr Skotorzick Elternschaft: Frau Rasch</p> <p>Gruppensprecher/in: Herr Skotorzick</p>	
Übersicht über die Problemfelder / Probleme (ggf. mit Beispielen)	Lösungsideen:
<p>Die Bedeutung der Schülerpartizipation ist unklar. → Klärung der Bedeutung, der Strukturen und der Bereiche, die Schülerpartizipation zulassen oder nicht zulassen. → Wo sind Räume / Möglichkeiten, um in den Dialog zu kommen?</p> <p>altersbezogene Überforderung der Kinder</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch mit Schülern / Eltern/ Lehrern/ Erziehern • Differenzierung nach Alter/ Klassenstufe(n)
<p>Planung der weiteren Arbeit der Arbeitsgruppe: ---</p>	

Arbeitsgruppe „Aktivitäten in den Gruppen“	
<p><u>Mitglieder der AG</u> Lehrerkollegium: Frau Postelt, Frau Trapp AWO-Team: Frau Bauer, Frau Böhlen, Frau Bubbers, Frau Obodzinska, Herr Rodermund Elternschaft: ---</p> <p>Gruppensprecher/in: Frau Bauer</p>	
<p>Übersicht über die Problemfelder / Probleme (ggf. mit Beispielen)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Interessenkonflikt: Kinder wollen frei spielen. ↔ Eltern wollen festes Programm. 2. Räume (z.B. Turnhalle) schwer zu bekommen [Anmerkung: Die kleine Turnhalle steht am Nachmittag ab 13:30 Uhr für die Nachmittagsbetreuung zur Verfügung. Die große Halle wird i.d.R. täglich vom Sportunterricht der Mittelstufe belegt.] 3. Problem Materialbeschaffung [Anmerkung: Materialwünsche werden an Frau König oder Frau Peterlowitz herangetragen, die dann die Bestellungen vornehmen. Spiele und Bastelmaterialien konnten bisher problemlos bestellt werden. Allerdings gibt es keine "Handkasse" für die Gruppen, da wir nicht über Bargeld verfügen.] 4. Rhythmus: v.a. bei späten Essenszeiten wenig verfügbare Zeit; Kinder wollen "Rest-Zeit" frei haben. 5. wenig Material für die Früh- und Spätbetreuung ("leerer" Raum) 6. Raumwanderung am Freitag: Wie beenden? 	<p>Lösungsideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - fester Tag für besondere Aktionen (z.B. Mittwoch); v.a. Klasse 1-2 - längerfristige, gruppenübergreifende Projekte - zu T2 noch T1 oder Aula - unterschiedliche freie HA-Tage (nicht nur Mittwoch) - Etat für jede Gruppe (z.B. für Bastelmaterial) - ? - Material-/Spielekoffer - Nutzung der Bücherei - ?
<p>Sonstige Themen: Ferienprogramm: "Weiter so!"</p>	
<p>Planung der weiteren Arbeit der Arbeitsgruppe: Frau Obodzinska bespricht Lösungsideen mit dem Koordinationsteam.</p>	

Arbeitsgruppe „Neigungskurse“	
<p><u>Mitglieder der AG</u> Lehrerkollegium: Frau Adler, Frau Coerlin, Frau Garl, Herr Förster AWO-Team: --- Elternschaft: Frau Neumann, Frau Gutt</p> <p>Gruppensprecher/in: ---</p>	
<p>Übersicht über die Problemfelder / Probleme (ggf. mit Beispielen)</p> <p>Vorgaben ↔ Quantität und Vielfalt - kostenlose Kurse für alle Kinder - kein zusätzliches Budget für Neigungskurse, sondern Kurse komplett vom AWO-Team abgedeckt - Kurse nicht an allen Tagen (Mittwoch = Stammgruppentag; Freitag wenig - gar keine Angebote) → beliebte Kurse externer Anbieter sind entfallen → nicht alle Neigungen abgedeckt</p> <p>bisher keine offenen Angebote</p>	<p>Lösungsideen:</p> <p>-Kurse an allen Tagen, ggf. auch nach 16 Uhr</p> <p>- offene Angebote schaffen - "Wochenplan" für Angebote in den Gruppen</p>
<p>Gewünschte Standards für den Neigungskursbereich: - Kurse sollen weiterhin kostenlos für alle Kinder bleiben. - Jedes Kind soll mindestens einen Kurs weiterhin besuchen können. Wenn möglich, auch gern mehr.</p>	
<p>Anliegen der Arbeitsgruppe: Offenlegung und Erklärung der Mittelzuweisung durch die BSB für alle Eltern <i>[nachträgliche Anmerkung der Ganztagskoordinatorin: Die Schulleitung hat die Mittelzuweisung und Verwendung der Lehrerkonferenz und der Schulkonferenz 2016 vorgestellt und erklärt. Alle Mittel, die von der BSB für die Nachmittagsbetreuung zur Verfügung gestellt werden, werden ausschließlich für den Personaleinsatz am Nachmittag (Lehrerstunden (Wöchentliche ArbeitsZeit), Erzieherstellen und Honorarstellen verwendet! Es gibt keinen separaten "Topf" für Neigungskursgelder, sondern nur die Ressourcen "offener Ganztag" für die Grundschule Kl.1-4 und die Jahrgänge 5&6, die ebenfalls Anspruch auf Betreuung am Nachmittag haben.]</i></p>	
<p>Planung der weiteren Arbeit der Arbeitsgruppe: ---</p>	

Arbeitsgruppe „Sicherheit“

Mitglieder der AG

Lehrerkollegium: Frau Böttcher, Frau Kahrman, Herr Sommerlatte

AWO-Team: Frau Overmann

Elternschaft: ---

Gruppensprecher/in: ---

Übersicht über die Problemfelder / Probleme (ggf. mit Beispielen)

1. keine Aufsicht in offenen Spielphasen sichtbar (v.a. Kl.1)

2. Eltern finden Kind beim Abholen nicht
(außerhalb der festen Abholzeiten 15 bzw. 16 Uhr)

3. teilweise Unkenntnis über den Ablauf bei Unfällen oder anderen besonderen Ereignissen (sh. Leitfaden)

4. Sind die Betreuer/innen des Teams jedem Kind bekannt?

Lösungsideen:

- engere Begleitung durch Betreuer/innen
- Einüben in Klasse 1
- Bereiche abgrenzen

- Das Problem gäbe es nicht, wenn:
 - Ideen zu Punkt 1 umgesetzt werden
 - das Logbuch gepflegt wird
 - "Wäscheklammersystem" von allen praktiziert wird
 - klare Absprachen zwischen Eltern und Kind täglich erfolgen
 - sich alle verbindlich an die Rahmenbedingungen halten (feste Abholzeiten, Ausnahmen nur schriftlich)

- Einweisung neuer Mitarbeiter

- Fotowand pflegen
- gegenseitige Besuche unter den Gruppen

Planung der weiteren Arbeit der Arbeitsgruppe: ---

Arbeitsgruppe „Stammgruppensystem“

Mitglieder der AG

Lehrerkollegium: Frau Peterlowitz

AWO-Team: Herr Rademacher, Herr Albuga

Elternschaft: Frau Kühl, Frau Mouchot, Frau Scheferhoff, Herr Kohlschein

Gruppensprecher/in: Frau Mouchot

Übersicht über die Problemfelder / Probleme (ggf. mit Beispielen)

- Abgrenzung der Klassen untereinander

- Zusammenlegung von Gruppen ohne besondere Angebote (weniger Kinder nach 15 Uhr und freitags)
 - * Schwerpunkte der Betreuer nicht kommuniziert.

- Mitarbeiter können nicht flexibel verteilt werden.

- Platzmangel in den Klassenräumen:
 - Nutzung der vorhandenen Gruppenräume (z.B. als Ruheraum oder "Bauplatz") nicht möglich
 - Hintergrund: einige Gruppenräume werden von den Klassenlehrern nachmittags anderweitig genutzt

- Bibliothek als offenes Angebot als Rückzugsmöglichkeit
 - Hintergrund: bisher nur freitags offenes Angebot bei Frau Desimeier

- fehlende "Schülerlounge" (Freizeitraum mit Angeboten wie Tischkicker etc.)

Lösungsideen:

- offene gruppenübergreifende Angebote schaffen
 - *z.B. in einfacher Form über eine Tafel mit aktuellen Angeboten wie "Dienstag Schmetterlinge basteln bei XY"

- System aufbrechen und offene Angebote schaffen, z.B. in Form von Funktionsräumen (Atelier, Bauen, Spielen, Ruheraum, ...)
- Materialpool

- ???

- verbindliche Absprache: Nutzung eines vorhandenen angrenzenden Gruppenraums für die Nachmittagsbetreuung ermöglichen, um innerhalb der Gruppe auch verschiedenen Bedürfnissen gerecht werden zu können

- Bibliothek öfter besetzen und im Krankheitsfall für Ersatz sorgen

- Umsetzung der Schülerlounge [Planung: Raum der alten Mensa für Schülerlounge]

Planung der weiteren Arbeit der Arbeitsgruppe:

- weiteres Treffen am Donnerstag, dem 23.3.
- (& E-Mail-Kommunikation mit AG-Teilnehmern, die diesen Termin nicht wahrnehmen können)
- Öffnung für andere Interessierte möglich